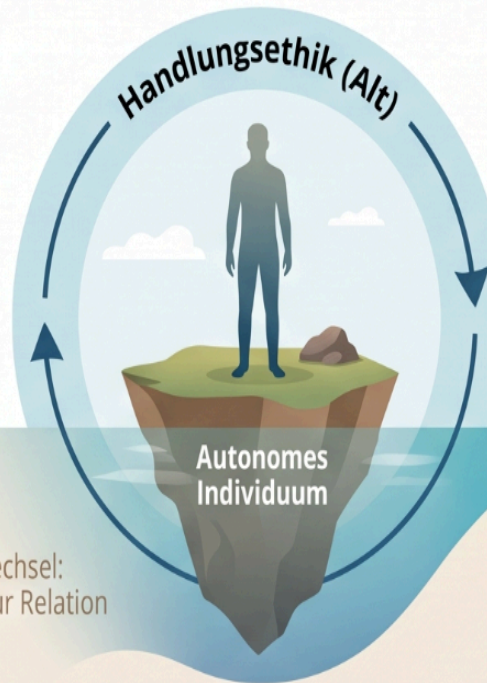


# Wir in mir: Das neue Menschenbild der Verfahrensethik



Der Paradigmenwechsel:  
Vom Individuum zur Relation

## Relations-Ich: Wir in mir





**Das „Relations-Ich“ statt autonomer Inseln:**  
Identität entsteht erst durch die Ansprache und innere Repräsentanz unserer Mitmenschen.

**Symmetrische Abhängigkeit als Freiheit:**  
Freiheit ist kein einsamer Raum, sondern das Ergebnis wechselseitiger Unterstützung und Anerkennung.

**Das „Wir“ als innere Verfassung:**  
In unserem Selbstbewusstsein haben andere Menschen „Sitz und Stimme“ wie in einem Parlament.



## Gegenüberstellung der zwei Denkmodelle nach Dieter Suhr

| Merkmal      | Handlungsethik (Alt)  | Verfahrensethik (Neu)  |
|--------------|---|--|
| Denkweise    | Linear (Ursache-Wirkung) →  | Zirkulär (Rückkopplung) ↻  |
| Menschenbild | Autonomes Individuum       | Relationales „Wir in mir“      |
| Fokus        | Materielle Normen & Werte  | Gerechte Verfahren & Prozesse  |

## Ethik als Verfahren: Prozess statt Dogma

**Verfahrensethik statt Handlungsethik:**  
Nicht starre Werte stehen im Fokus, sondern die fairen Prozesse des Ausgleichs.

**Handeln durch Rückkopplung:**  
Man soll so handeln, dass die menschliche Grundstruktur des Miteinanders erhalten bleibt.



**Glaube befreit von der Angst:**  
Christlicher Glaube entmachtet die Angst, die uns an barmherzigem, relationalem Handeln hindert.

